

Rettungs- und Heilsaktion umgedeutet (21: *Hos dicit se de hac vita subtraxisse, ne similes nobis efficerentur, corripiens peccatores ecclesie*). Zweitens stellt das Werk eine baldige Wiederauferstehung der *pueri* in Aussicht (20: *Domina vero nostra promittit restitutionem puerorum illorum, qui nuper ultra mare iter arripuerant*). Drittens verkündet der Text, dass Christus und Maria den Sieg – bei entsprechendem Verhalten der Christen – garantierten (2–5). Um diesem Versprechen maximale Glaubwürdigkeit und Autorität zu verleihen, wählt der Verfasser (bzw. dessen Auftraggeber Heinrich II.) die literarische Form des Visionsberichtes. Der wohl bewusst anonym bleibende Sprecher fungiert lediglich als Überbringer göttlicher Nachrichten, die wie ein Evangelium von Generation zu Generation weitergereicht werden müssen (47: *oportere quoque illud transmitti ad posteros et usque in finem seculi observari, maxime temporibus Antichristi*).

Die Komposition eines solchen Textes verrät zweifellos einen zynisch-utilitaristischen Geist. Die kleine Schrift ist nicht etwa Ausdruck einer frommen Seele, der in einer traumreichen Nacht die Jungfrau Maria begegnet ist. Vielmehr handelt es sich um eine rational und am Schreibpult entworfene Konstruktion (Datierung auf den Tag des heiligen Mauritius, Umdeutung des „Kinderkreuzzuges“, Almosentätigkeit etc.), die mit höchstem rhetorischen Geschick ihr persuasives Ziel verfolgt. Einerseits fordert der Sprecher, dass die Laien aus ureigenem Antrieb, d. h. ohne Wunder oder Lohnversprechen das Kreuz nehmen sollen (41: *[...] quod credent solo ductu proprie considerationis, [...] sine miraculis, preter premium [...]*); andererseits stellt gerade die im Text referierte, mit Versprechungen unterfütterte Vision eine solche zusätzliche „Motivationshilfe“ dar. Der Zynismus des Autors rechnet damit, beim lesenden bzw. hörenden Empfänger auf naive Akzeptanz zu treffen, – „Gott will es und Gott hat es versprochen.“ Ein so erfahrener Politiker wie Konrad von Urach mag an der Glaubwürdigkeit dieser Marientaler Vision gezweifelt haben (kritisch überprüfbar war sie ohnehin nicht); doch dürfte er erkannt haben, dass solche geschickt konstruierten Prophezeiungen die Wirksamkeit des päpstlichen Kreuzzugsaufrufes in Deutschland befördern konnten.